

**PRESSE-
GESPRÄCH**

17. Juli 2025

AK FINANZBERICHT

Rechnungsabschluss und Leistungsbilanz 2024

SILVIA HRUŠKA-FRANK

Direktorin der Bundesarbeitskammer
und der AK Wien



GUT AUFGESTELLT FÜR DIE ZUKUNFT DER VIELEN

AK legt solide Bilanz 2024 vor

„Österreichs Beschäftigte stehen vor herausfordernden Zeiten. Denn das Budget für 2025 und 2026 ist geprägt von Kürzungen, die sich negativ auf den Konsum und die Beschäftigung auswirken werden. Umso wichtiger ist in solchen Zeiten eine starke Interessenvertretung, die sich für die Rechte der Arbeitnehmer:innen einsetzt – und dies dank eines umsichtigen und nachhaltigen Wirtschaftens auch kann“, sagt AK Direktorin Silvia Hruška-Frank anlässlich der Präsentation der Bilanz 2024.

Rund 2,4 Millionen Beratungen wurden im vergangenen Jahr in den Bereichen Arbeitsrecht, Steuerrecht, Insolvenzen und Konsument:innenschutz durchgeführt. 92.000 Mal wurden AK Mitglieder vor Gericht vertreten. Dazu kommen 1.200 Stellungnahmen und Begutachtungen zu Gesetzen und Verordnungen. „Damit leisten wir wertvolle Arbeit, damit die Interessen der arbeitenden Menschen in diesem Land gewahrt bleiben und Rechts- und Sozialstandards auf einem guten Niveau bleiben und nicht schnelllebigen Interessen der Unternehmen und ihrer Lobbies zum Opfer fallen. Um all diese Dienstleistungen zu erbringen, brauchen wir sehr gut ausgebildetes Personal und eine sehr gute Infrastruktur, damit wir für alle Mitglieder schnell und unkompliziert zu erreichen sind. Und dafür müssen wir finanziell solide und nachhaltig aufgestellt sein“, betont Hruška-Frank.

Zudem legt die AK großen Wert auf das Thema Bildung. In eigenen Bildungshäusern in ganz Österreich wird ein umfassendes Angebot an Seminaren und Veranstaltungen für bestimmte Zielgruppen wie Betriebsrät:innen, Personalvertreter:innen, Sicherheitsvertrauenspersonen etc. geboten. „Wir müssen dafür Sorge tragen, dass diese Einrichtungen sowohl baulich als auch in Bezug auf die Infrastruktur in einem 1A-Zustand sind. Aktuell werden einige renoviert, um auch in Zukunft auf höchstem Niveau ausbilden zu können. Auch dafür benötigen wir die entsprechenden Mittel“, erklärt die AK Direktorin.

AK Rechnungsabschluss erklärt

Die Arbeiterkammer ist kein Unternehmen, sondern eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Was die AK tun soll, aber auch wie sie Bilanzen legen soll, regelt das Arbeiterkammergesetz. Daher bilanziert die AK auf Basis der sogenannten „Rahmen-Haushaltsordnung“ und folgt als Interessenvertretung anderen Zielen als der Gewinnmaximierung. Das bedeutet: Der AK Rechnungsabschluss sieht anders aus als der eines Unternehmens nach dem Unternehmensgesetzbuch und kann daher auch nicht mit Abschlüssen von Unternehmen verglichen werden.

Die AK wirtschaftet gut und kaufmännisch sorgfältig. Die AK verfolgt die Prinzipien der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit.

Die Einnahmen der AK sind im Wesentlichen die Mitgliedsbeiträge. Die AK verwendet die Mitgliedsbeiträge, um umfassend Service für ihre Mitglieder und deren Angehörige zu bieten (bzw. gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen).

Das Vermögen der AK sind – abgesehen von den hervorragenden Mitarbeiter:innen – ihre Beratungszentren und Bildungseinrichtungen. An rund 100 Standorten in ganz Österreich ist die AK nahe bei ihren Mitgliedern, um rasch Hilfe anbieten zu können.

Die Finanzen der AK werden mehrfach geprüft, sowohl innerhalb der Organisation als auch extern durch Wirtschaftsprüfer und die Aufsichtsbehörde (Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz).

In jedem Bundesland gibt es eine eigenständige AK. Die neun Arbeiterkammern wollen bestmöglich Synergien nutzen, daher gibt es viele gemeinsame Projekte – gemeinsame Broschüren, gemeinsame Homepage, gemeinsame IT-Lösungen. Eine eigene „AK Österreich“ analog der Wirtschaftskammer Österreich gibt es nicht, die AK Wien übernimmt die Koordinierung der Bundesagenden, die Spitze der AK Wien ist gleichzeitig die Spitze der Bundesarbeitskammer. Das spart erheblich Mittel.

Alle Rechnungsabschlüsse der neun Arbeiterkammern finden sich transparent und frei zugänglich auf den Websites der jeweiligen Länder-Organisation unter dem Menüpunkt „Über uns“. Die neun Arbeiterkammern sind eigenständige Organisationen, die einzeln bilanzieren.

Die Zahlen im Anhang sind daher die Addition der Ergebnisse der neun Arbeiterkammern.

Die AK in Zahlen

AK Beiträge: Die Arbeiterkammern haben im Vorjahr rund **653 Millionen Euro** von ihren Mitgliedern aus den AK Beiträgen erhalten. 2023 waren es 608 Millionen Euro. Das ist ein Plus von 7,4 Prozent.

Mitarbeiter:innen: Die Arbeiterkammern beschäftigten Ende 2024 rund **3.075 Mitarbeiter:innen** (umgerechnet in Vollzeitäquivalente), (2023: 3.100).

Zahl der Mitglieder: **Vier Millionen.** Davon zahlen rund 800.000 keine Beiträge, erhalten aber dennoch den kompletten Service.

Beratungen: Die Leistungsbilanz-Zahlen hat die AK – wie in den Jahren zuvor – bereits im Februar 2025 vorgelegt. **2.420.633 Beratungen** (2023: 2.289.882 Beratungen) hat die AK 2024 durchgeführt. Das entspricht rund 9.600 Beratungen pro Arbeitstag (bereinigt um Wochenenden und gesetzliche Feiertage) und einer Steigerung von knapp 6%. Die AK ist in ganz Österreich an rund 100 Standorten flächendeckend vertreten.

AK Erfolg: Österreichweit wurden im Vorjahr **824 Millionen Euro** für die AK Mitglieder in den Bereichen Arbeitsrecht, Steuerrecht, Konsument:innenschutz, Insolvenzen und Sozialversicherung herausgeholt bzw. als Bildungsförderungen ausbezahlt. Das entspricht einer Steigerung von knapp 28 Prozent.

Rücklagen: Die Arbeiterkammern haben österreichweit **230 Millionen Euro** Rücklagen – das entspricht 57 Euro je Mitglied. Rücklagen werden v.a. für den Erhalt und den Ausbau der Infrastruktur gebildet.

Rückstellungen: Die Höhe der Rückstellungen betrug mit Ende des Berichtsjahres 2024 rund **275 Millionen Euro**. Rückstellungen werden für bestehende Ansprüche – Pensionen, Urlaub, Abfertigung etc. – gebildet.

Die einzelnen Punkte des AK Rechnungsabschlusses im Detail:

- Anlagevermögen: Darunter fallen Sachanlagen. Rund 100 Standorte bundesweit, das bfi von AK und ÖGB, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Bildungshäuser und Bibliotheken der Arbeiterkammern und viele sozialpartnerschaftlich geführte Einrichtungen – das ist das Netzwerk der Unterstützung und Förderung der Arbeitnehmer:innen in Österreich. In der Bilanz stehen die Grundstücke und Immobilien, die die AK nützt.
- Finanzanlagen: Die AK ist verpflichtet, über Finanzanlagen zu verfügen. Sie bestehen aus Wertpapieren für die Abdeckung von Rückstellungen für gesetzlich vorgesehene langfristige Verpflichtungen wie Urlaubsrückstellungen und Abfertigungszahlungen.
- Die Wertpapiere, die die Kammern zur Bedeckung eines Teiles der Rückstellungen halten, sind konservativ veranlagte oder mündelsichere Wertpapiere.
- Zusätzlich gibt es einen minimalen Anteil an Aktien. Diese werden gehalten, um die Hauptversammlungen der Unternehmen besuchen zu können und dadurch an Informationen über die Unternehmen zu gelangen. Die AK Wien hält jeweils 100 Stück von jedem der 20 ATX-Unternehmen – dieses kleine Paket hat einen Buchwert von rund 50.000 Euro, ist aber für die AK als Informationsmöglichkeit viel wertvoller.
- Einnahmen: Die AK Einnahmen sind in erster Linie die Mitgliedsbeträge. Die AK erhält kaum öffentlichen Mittel (außer rund 608.000 Euro für die Vertretung der österreichischen Arbeitnehmer:inneninteressen durch die Bundesarbeitskammer in Brüssel).
- Bankguthaben werden für das laufende Geschäft gebraucht, um Rechnungen, Löhne und Gehälter zu bezahlen und um investieren zu können. Die AK vertritt 4 Millionen Mitglieder, führte im vergangenen Jahr 2,4 Millionen Beratungen durch und hat ein entsprechend großes Leistungsangebot. Dazu gehören rund 100 Standorte. Für diesen Betrieb braucht die AK verfügbares Geld am Konto.
- Die Arbeiterkammern treffen Vorsorge für Investitionen und Leistungen, also Rücklagen und Rückstellungen. Diese Bilanzposten sind zweckgebunden. Die AK verwendet diese Rücklagen, um Beratungszentren und Bildungseinrichtungen finanzieren zu können. Deutlich mehr als zwei Millionen Beratungen im Jahr brauchen eine entsprechende Infrastruktur. Darüber hinaus verwendet die AK ihre Rücklagen auch, um ihren Mitgliedern in wirtschaftlichen Krisenzeiten bei Seite zu stehen. Die Corona-Krise hat gezeigt, wie wichtig dies ist. Rückstellungen werden gebildet, um bereits bestehende Verpflichtungen abzudecken. Beispiel: Wenn die AK ein Mitglied vor Gericht vertritt, muss sie für die Prozesskosten eine Rückstellung bilden. Auch im Personalbereich müssen Rückstellungen getroffen werden, etwa für nicht konsumierte Urlaube etc. Da sind die Vorschriften für die AK nicht anders als für vergleichbare Unternehmen.
- Was sind die AK Beteiligungen? Die AK ist kein Unternehmen, daher gibt es nur Beteiligungen, die zur Erfüllung des Auftrags dienen. Die Beteiligungen, die die Arbeiterkammern halten, sind Beteiligungen an eigenen GmbHs zum Bau und Betrieb von AK genutzten Liegenschaften (Beratungszentren, Weiterbildungseinrichtungen), an Weiterbildungseinrichtungen (z.B. am BFI, an Fachhochschulen) oder Beteiligungen an der Schuldnerberatung Wien.

Deine Stimme für Gerechtigkeit

Die Leistungen der AK 2024



824 Mio.

Euro für unsere Mitglieder erreicht

In den Bereichen: Arbeitsrecht, Konsumentenschutz, Steuerrecht, Insolvenzen, Sozialversicherung und Pensionen, Bildungsförderung u. v. m.



3.504.000

Versand und Download von Ratgebern

#1 Steuer Sparen
#2 Kinderbetreuungsgeld
#3 Arbeitsverhältnisse beenden



6.488.000

Euro an Bildungsgutscheinen ausbezahlt

– an 61.000 Mitglieder



1.200

Stellungnahmen und Begutachtungen zu Gesetzen und Verordnungen



2.421.000

Beratungen haben wir durchgeführt

418.000 persönlich
1.684.000 telefonisch
319.000 E-Mail/Brief



92.000

mal haben wir Mitglieder gerichtlich und außergerichtlich vertreten



17.186.000

Aufrufe unserer Online-Rechner

#1 Brutto-Netto-Rechner
#2 Pensionsrechner
#3 Mein Lohnzettel



4.026.000

Mitglieder in ganz Österreich



3.879.000

Medien aus den AK Bibliotheken ausgeliehen

Quellen: Arbeiterkammer - alle Angaben 2024
ARBEITERKAMMER.AT



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

AK Finanzbericht

Rückfragehinweis:

Michaela Lexa-Frank
Kommunikation Team Content
Center
1040, Prinz Eugen Straße 20-22
T: +43 1 50165 DW 12141
M: +43 664 8454166
E-Mail michaela.lexa@akwien.at



WIEN.ARBEITERKAMMER.AT



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN